

Mit harten Bandagen: Kaufmich.com holzt gegen Sexarbeiterinnen

Eine ergänzende Chronologie zu dem von labournet.de am Dienstag veröffentlichten Artikel von EINIGEN PROTESTIERENDEN SEXARBEITERINNEN

von Paula Pervers

Mit harten Bandagen geht die Webseite Kaufmich.com gegen protestierende Sexarbeiterinnen vor. Schon mehreren Nutzerinnen und Nutzer der Webseite, die mit einer vom Seitenbetreiber einseitig vorgenommen Änderung hinsichtlich der Veröffentlichung von Telefonnummern nicht einverstanden sind, wurden ihre Profile „versteckt“ bzw. „gesperrt“¹.



Hier eine Chronologie der Ereignisse:



Vor ca. 2 Wochen – so um den 25. Juli herum – wurde die Regelung zur Veröffentlichung von Telefonnummern der dort angemeldeten Sexarbeiterinnen, die ihre jeweilige Telefonnummer bekannt geben wollen (was bei Weitem nicht alle sind) geändert: Wurden bis dahin allen Besucher*innen der Seite alle veröffentlichten Telefonnummern angezeigt, so gilt nun eine *Begrenzung*: nicht eingeloggten Besucher*innen der Seite wird nur noch eine Nummer pro Tag angezeigt; eingeloggten Umsonst-Mitgliedern 3 pro Tag und eingeloggten Premium-Mitgliedern 15 pro Tag.

Bei den Kolleginnen, die in erster Linie über Telefon akquirieren, hat dies zu massiven Umsatzeinbußen geführt. Das interessiert den Seitenbetreiber freilich wenig: Er will vielmehr die Seiten-Besucher*innen, die nicht Premium-Mitglieder sind und die nicht mit einer bzw. drei Telefonnummern/Tag zufrieden sind, nötigen, kostenpflichtige Premium-Accounts zu buchen.

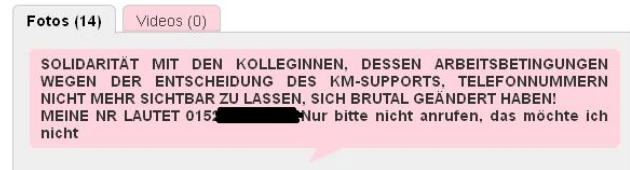
Bei den Kolleginnen, die in erster Linie über Telefon akquirieren, hat dies zu massiven Umsatzeinbußen geführt. Das interessiert den Seitenbetreiber freilich wenig: Er will vielmehr die Seiten-Besucher*innen, die nicht Premium-Mitglieder sind und die nicht mit einer bzw. drei Telefonnummern/Tag zufrieden sind, nötigen, kostenpflichtige Premium-Accounts zu buchen.

Vor 11 Tagen: Dies führte zu zahlreichen Proteststellungen von Sexarbeiterinnen². Der erste Artikel erschien So., den 27.07.: <http://preview.tinyurl.com/pq5jepo>

Die Proteststellungennahmen wurden vom Seitenbetreiber freilich ignoriert.

Vor ca. 10 Tagen: Darauf hin entschloss sich am vergangenen Montag (oder vielleicht war es auch der vergangenen Dienstag)³ eine Userin der Seite, die selbst bis dahin ihre Telefonnummer nicht veröffentlicht hatte, aus Solidarität mit den betroffenen Kolleginnen, ihre Telefonnummer an einer Stelle ihres Profils zu veröffentlichen, die von der Nummern-Anzeige-Kontingentierung nicht erfasst ist⁴, was freilich nach den vom Portal-Betreiber gesetzten Regeln nicht erlaubt ist.

Wednesday (Leipzig, DE)



Ihr schloss sich noch am gleichen Abend eine weitere Kollegin an.

Vor 9 Tagen (Di., 29.7.): Als Reaktion darauf „versteckte“ der Seitenbetreiber die Profile der beiden Kolleginnen.

Verstoß gegen Community-Regeln 🖨️ 📄 Vollansicht ☆

Von: Kaufmich.com 29.07.2014 um 20:54 Uhr ⓘ

Hallo,

Du hast Deine Kontaktdaten an falscher Stelle in Deinem Profil veröffentlicht. Bitte nutze nur die vorgegebenen Eingabefelder, um Daten wie Deine Adresse, Telefonnummer, Homepage usw. einzutragen (Einstellungen - Allgemein - Profildaten).
Auch in Deinem Blog oder bei Deinen Events darfst Du Deine Kontaktdaten nicht veröffentlichen.

Wir haben Dein Profil versteckt, so dass Du die Möglichkeit hast, die Daten aus Deinem Profil an die richtige Stelle zu setzen.
Wenn Du dies getan hast, dann schicke bitte eine [Anfrage an den Support](#), damit wir Dein Profil wieder komplett aktivieren können.

Liebe Grüße,
Dein Kaufmich-Team

Eine von beiden berichtete darüber sogleich in einem Blog-Artikel bei Kaufmich.com, der aber nur von wenigen zur Kenntnis genommen werden konnte. In der Liste aller Blog-Artikel wurde der Artikel nämlich – als Teil der ‚Versteckung‘ des Profils – *nicht* angezeigt. Deshalb schickte die Kollegin ihren Artikel am gleichen Abend und am folgenden Morgen auch per Privatnachricht innerhalb des Portals an ca. 10 bis 20 andere User*innen – nicht wahllos, sondern ausschließlich an solche, die sich ebenfalls zu dem „Telefonnummer-Problem“ geäußert hatten.

Vor 8 Tagen (Mi., den 30.7.): Trotzdem wertete der Seitenbetreiber die Nachrichten als Spam und sperrte die Userin nun vollständig, das heißt: ihr Profil wird nun gar nicht mehr, auch nicht bei Eingabe des Webadresse des Profils angezeigt:



Am gleichen Abend veröffentlicht die Kollegin Nylon_encasement ihren Artikel „Protestierende Sexarbeiterinnen ausgesperrt“: <http://preview.tinyurl.com/n6m9xyd>
 Aus einem der Kommentare unter dem Artikel geht hervor, dass das Profil mindestens einer weiteren Sexarbeiterin von Kaufmich.com „versteckt“ wurde:



Außerdem wurde **am gleichen Abend** ein Kunden-Profil elgurts.2014 eingerichtet. In den Kunden-Profilen ist kein Feld zur Angabe von Telefonnummern vorgesehen. Im sog. „Status“ des elgurts-Profiles wurde daher (ironisch) gefragt, ob es Kunden – anders als Escorts – erlaubt ist, (mangels Alternativen) ihre Telefonnummern im „Status“ zu veröffentlichen.

In einer Antwort auf eine sog. „Interview“-Frage⁵, wurde auf die Frage, „Hast Du schon mal etwas Seltsames oder Komisches erlebt?“, sinngemäß gesagt: „Ja, die Reaktion von KM auf die Kritik an der neuen Telefonnummern-Regelung.“

Vor 7 Tagen (Do., den 31.7.): Die gesperrte Kollegin spiegelt den Artikel, der Stein des Anstoßes des Seitenbetreibers war, auf ihrer eigenen Webseite:
<http://preview.tinyurl.com/op8f2t3>

ICH VERKAUFE MEINE ZEIT, ABER NICHT MEINEN GESCHMACK

Über mich Wie läuft ein Date mit mir ab? Fotos/Video Service 1 Honorar Safer Sex Outfit Kontakt

Jul 31


Eine überraschende Entwicklung... – Arbeitskampf!

Ich habe ja mit vielem für meines neues Leben als Sexarbeiterin gerechnet – aber nicht damit, dass ich bereits nach nicht einmal drei Wochen in eine Art Arbeitskampf verwickelt werde: Am Mittwoch wurde mein Profil bei einem großen Portal für sexuelle Dienstleistungen – wegen unbotmäßiger Publizierung meiner Telefonnummer – zunächst versteckt (d.h.: an bestimmten Stellen des Portals nicht mehr angezeigt) und gestern Abend vollständig gesperrt (weil ich einen Text über die Profil-Versteckung an einige Kunden und Kolleginnen, die sich ebenfalls zu dem "Telefonnummer-Problem" geäußert hatten, verschickte). – Es folgt hier der Text, dessen Versendung den Unwillen des Portal-Betreibers hervorrief:

Eine kuriose Sperrung

Ich erhielt gerade von KM eine Mitteilung, dass mein Profil – wegen der Tel.-Nr. in meinem Status (!) – versteckt worden sei.

NICHT ICH: "DU WEISST DAS WIRD PASSIEREN WENN WIR UNS ORGANISIEREN"



ARBEITSKAMPF
Aktuelle Artikel:

[Eine überraschende Entwicklung... – Arbeitskampf!](#)

"du weißt das wird passieren wenn wir uns organisieren"

Am Mittag desselben Tages sperrt Kaufmich.com – nach weniger als 24 Stunden – auch das ellgurts-Profil. Begründung: Fake-Verdacht.

Dein Account wurde gesperrt ←   Vollansicht ☆

 **Von:** [Kaufmich.com](#)  31.07.2014 um 14:35 Uhr 

Hallo,

leider mussten wir Dein Profil sperren, weil der Verdacht besteht, dass es sich bei Deinem Profil um ein so genanntes "Fake-Profil" handelt.

Um diesen Verdacht aus dem Weg zu räumen, schicke bitte ein Bild von Dir (mit Gesicht), auf dem Du ein Blatt Papier in Deiner Hand hältst, auf dem leserlich "Kaufmich.com", Dein Benutzername und das aktuelle Datum stehen, [in einer Anfrage an den Support](#).

Wir schalten dann Dein Profil gerne wieder frei.

Bitte lies Dir [unsere Community-Spielregeln](#) sorgfältig durch, damit Du weißt, wie Du Dich auf Kaufmich verhalten solltest.

Liebe Grüße,

Dein Kaufmich-Team

Elggurts antwortete darauf: „Ihr glaubt doch nicht ernsthaft, dass sich irgendein Kunde bei euch mit Gesichtsfoto als Escort-Kunde outen wird... haha.“ – Darauf gab es keine Rückantwort von KM.

Vor 5 Tagen (Sa., d. 2.8.): Am Wochenende beginnen einige Kolleginnen, außerhalb von Kaufmich.com per mail zu kommunizieren, um sich ohne Überwachung durch Kaufmich.com über die Lage und die nächsten Schritte zu verständigen.

Vor 2 Tagen (Di., 5.8.): Dienstag am frühen Morgen erscheint bei Labournet.de eine überarbeitete Version des Artikels von Nylon_encasement: <http://preview.tinyurl.com/qb7hnn5>

The screenshot shows the LabourNet Germany website. The header includes the logo and navigation links. The main content area features an article titled "Protestierende Sexarbeiterinnen ausgesperrt – Arbeitskampf bei einem großen deutschsprachigen Portal für sexuelle Dienstleistungen". The article text discusses the conflict between sex workers and the website operator, mentioning a boycott and the impact on the platform's revenue. A search bar is visible on the right side of the page.

¹ Zum Unterschied zwischen „versteckt“ bzw. „gesperrt“ siehe die Erläuterungen im Artikel „Protestierende Sexarbeiterinnen ausgesperrt – Arbeitskampf bei einem großen deutschsprachigen Portal für sexuelle Dienstleistungen“ bei labournet.de: <http://preview.tinyurl.com/qb7hnn5>

² Dazu wird demnächst an anderer Stelle eine Übersicht erscheinen.

³ Der entsprechende Kommentar unter dem Artikel von DieKurtisane wird zurzeit – da das Profil der protestierenden Kolleginnen vom Seitenbetreiber „versteckt“ wurde – nicht angezeigt. Vermutlich war die Nummern-Veröffentlichungs-Mitteilung jener Kommentar auf den User am liveguy (Dorsten) am 28.07.2014 um 21:36 h antwortete: „@Wednesday Das müssten erst mal alle lesen. so bringt es gar nix“.

⁴ In den Profilen gibt es ein spezielles Feld, in das Telefonnummern eingetragen werden dürfen. An allen anderen Stellen wurde dies vom Seitenbetreiber verboten. Die protestierende Kollegin hat ihre Telefonnummer trotzdem in ihr sog. „Status“-Feld eingetragen.

⁵ Mit den „Interviews“, die aus von Kaufmich.com vorgegebenen Fragen bestehen, können sich die Portal-User*innen ihren Profil-Besucher*innen vorstellen.